

viend zcu werden —, daz wir doch ungerne thun, *bittet sie, sich an Gleich und Recht genügen zu lassen, und erbietet sich zur Vermittlung.*

Consimilis littera scripta est Gunthero de Bobenczen, Heinrico de Budenhusen, Thiloni et Bodoni de Stoghusen.

534.

5

Gotha, 1418 Juli 21.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 211^b.

Ann.: Zahlungsanweisung des Landgrafen an Bürgermeister, Ratleute, Kämmerer und ganze Gemeinde zu Laucha von dems. Dat., gleichzeitig. Abschr. ebenda fol. 212^b. Entsprechender Revers der Bürgermeister Cristan Sneppe und Conrad von Borgawe, der Ratleute Hans Smed, Nigkel Mellinger, Hans Gunne, Nigkel Hoffeman, des Kämmerers Dietrich Volmar und der ganzen Gemeinde der Stadt Laucha von dems. Dat., gleichzeitig. Abschr. ebenda fol. 213. — Vgl. No. 416.

Landgraf Friedrich der Jüngere verkauft dem Johann von Allenblumen Vitzthum zu Erfurt, seinem Sohn Henne und jedem, dem Johann diesen Zins giebt oder vermacht und wer diesen Brief mit guter Kundschaft inne hat, 60 Rhein. Gulden jährlicher Zinsen und wer diesen Brief mit guter Kundschaft inne hat, 60 Rhein. Gulden jährlicher Zinsen von der Jahrrente der Stadt Laucha (Luchouw) für 600 Rhein. Gulden und weist die Stadt zur Zahlung halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis an. Wem die Käufer oder ihre Rechtsnachfolger den Zins ganz oder teilweise verkaufen, vergeben oder bescheiden, dem soll die Verschreibung in gleicher Weise gehalten werden, und der Landgraf und die Stadt sollen ihm auf Verlangen gleiche Briefe ausstellen. Kündigung vierteljährlich; Rückzahlung der Hauptsumme zu Erfurt oder drei Meilen Weges im Umkreise. Erfolgt die Rückzahlung nicht pünktlich, so ist der dadurch entstandene Schaden zu ersetzen. Bürgen: Friedrich Graf und Herr zu Beichlingen und zu Wiehe, er Friczsche von Wangeheim, er Dietrich von Witzleiben, Thile von Sebech, Albrecht von Harras und Hermann von Heilingen; Einlager zu Erfurt. Datum Gotha quinta ante Iacobi apostoli anno xviii^o.

535.

Weißenfels, 1418 Juli 28.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 83^b.

Ann.: Markgraf Wilhelm leiht das Schloß Altenberga der Gemahlin Burggraf Albrechts Margaretha zu Leibgedinge und giebt ihr zu Vormündern Heinrich Herrn zu Plauen und Ernst Grafen und Herrn zu Gleichen. Zeugen: Günther v. Bunow, Busse Viczthum, Joh. v. Obirnicz und Theod. Eichinberg. Dat. Arnshaug 1418 Sept. 15 (feria quinta post crucis exaltacionis). Gleichzeit. Abschr. ebenda. — Lehnbrief des Erzbischofs Johann II. von Mainz für Burggraf Albrecht von Kirchberg über alle Güter, die vormals den Burggrafen vom Aldinberge gehört haben, nämlich Hof und Dorf Altendorf, ein Holz genannt der Hain, eine Mühle und das Kirchlehn zu Altendorf, das Dorf Lochow, ein gleichnamiges Holz, die Dörfer Schöps (Schops), Schirnewitz (Schernewicz), Henckirsolme und ein Vorwerk zu Nymmerkewicz; zugleich erhält des Burggrafen Gemahlin Margarethe diese Güter als Leibgedinge. Dat. Erfurt 1398 März 11 (feria II. post oculi). Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XIII fol. 17^b.

Markgraf Wilhelm II. verkauft wegen seiner getreuen Dienste seinem Heimlichen, dem Burggrafen Albrecht von Kirchberg Herrn zu Kranichfeld, seinen Söhnen, den Burggrafen Dietrich und Hartmann, und ihren Leibeslehnerben das Schloß Altenberga (zcu